Neb State Historical Societ

Grand Island

Anzeiger und Herold.

Jahrgang 20. Grand Island, Nebraska, Freitag, den 22. Juni 1900. Nummer 42.

Wochenübersicht.

Ausland.

Deutschland.

Anläßlich der Annahme der Flotten-ermehrungsvorlage durch den deutschen eichstag und Bundesrath, welche im auf der vergangenen Woche vor sich ing, sind dem Kaiser zahlreiche Glück-unsch-Telegramme und -Schreiben zu-gangen. In Beantwortung derselben gt der Kaiser, daß die Reorganisation er Flotte so schnell als möglich bewerk-elligt werden wird und spricht zugleich ie Hoffnung aus, daß der Reichstag in ner seiner nächsten Sitzungen die in der ten Sitzung gestrichenen großen Aus-nd-Kreuzer noch bewilligen werde. ehr interessant ist die telegraphische Antwort des Kaisers an die Hamburg-merika-Gesellschaft, welche wie folgt utete: „Zuerst meinen besten Dank. h habe mein Bestes gethan und bin r dankbar und froh, daß wir das Ziel rch die vereinten Bemühungen unserer nermüdlichen Helfer erreicht haben. Doch haben wir noch weiter zu arbeiten, odaß die deutsche Flotte in einer die Welt kommandirenden Stärke erscheinen nn. Die Flotte wird in meiner Hand e stärkste Friedensbürgschaft werden." In den Hamburger Senat hat der Kai-er folgendes Telegramm gesandt: „Sie werden empfinden, wie dankbar ich dem llmächtigen für diesen Erfolg bin. Ich offe, daß der Allmächtige mir auch fer-erhin helfen wird, um das so viel ver-ißend begonnene Werk vollenden zu nen. Doch ist noch viel zu thun, ehe r das Ende erreichen."

In Lübeck wurde am Samstag mit roßer Feierlichkeit die Eröffnung des lbe-Trave Kanals vollzogen. Der Kai-r war erschienen und aus verschiedenen heilen des deutschen Reiches waren Ab-ordnungen eingetroffen. Der Kanal ist stimmt, den Handel der alten Hansa-adt Lübeck zu fördern und den Aus-ausch der Waaren aus dem deutschen u. sterreichischen Stromgebiet der Elbe mit r Ostsee und den skandinavischen Län-n zu erleichtern.

Es war beabsichtigt worden, daß der reußische Landtag am Sonnabend seine Session schließen sollte, dies wurde aber urch den unerwarteten Widerstand ver-ndert, welchen verschiedene Regierungs-atzregeln im Herrenhause fanden. Un-r der Führung des Herrn von Levetzow ab das Herrenhaus der Regierung an-ßlich der Regulirung der Stromläufe Schlesien, durch welche die Wieder-r der verheerenden Ueberschwemmun-en vermieden werden soll, ein entschie-nes Mißtrauensvotum. Jedenfalls ird der Landtag sich aber im Laufe die-r Woche vertagen. Während der Fe-ien sollen in dem Landtagsgebäude, wel-es ganz neu ist, Reparaturen zum Ko-npunkt von 200,000 Mark vorgenom-n werden, um gegen die Mängel der eußlich schlechten Akustik Abhülfe zu affen.

Der Todestag des Kaisers Friedrich rde am Freitag in angemessener Weise gangen Auf dem Palais in Pots-m wehte die Flagge auf Halbmast e Prinzen August und Oskar legten ränze auf dem Sarkophag ihres Groß-ers nieder. Auf Schloß Kronberg im aunus veranstalteten die Kaiserin Frie-rich, der Kaiser und die Kaiserin sowie ie übrigen Mitglieder der kaiserlichen amilie eine entsprechende Trauerfeier.

Der bekannte Führer des Centrum im eutschen Reichstag, Dr. Lieber, welcher vor Kurzem schwer krank gewesen ist, be-absichtigt, eine Reise durch die Schweiz, rankreich, Oesterreich und Großbritan-ien zu machen und später auch die Ver. Staaten zu besuchen.

Der „Hannover'sche Courier" erinnert n den Ausspruch des Kaisers: „Deutsch-lands Zukunft liegt auf dem Wasser," und erklärt mit Stolz: „Eine neue Hansa kontrollirt die Schifffahrt der Welt. Der Bremer Lloyd controllirt ie Schifffahrt in den indischen, chinesi-hen und australischen Gewässern, die eren bremer Linien die auf den asia-en Flüssen, während die Hamburger amerikanische Schifffahrt erobert ha-en, die Hamburg-Amerika-Linie domi-irt im Norden und die Süd-Brasiliani-e Linie im Süden."

Aus Friedrichshafen am Bodensee gemeldet: Der für diese Woche er-tete Aufstieg des vielbesprochenen elin'schen Luftschiffes wird sich noch weitere zwei bis drei Wochen verzö-ern, und das bestimmte Datum läßt sich noch nicht festsetzen, da gewisse Ein-elheiten erst fertigzustellen sind.

Alle Betheiligten hegen die bestimmte Hoffnung, daß dieses Luftschiff sich als llkommen erfolgreich erweisen und das oblem der Luftschifffahrt lösen werde.

In Meldorf, Schleswig-Holstein, be-sichtigte eine Delegation des Schleswig-Holsteiner Sängerbundes von Chicago das Denkmal, das auf dem Schlachtfel-de von Hemmingstädt errichtet wurde. Die Chicagoer Besucher überreichten den Mitgliedern des Denkmals-Ausschusses eine Anzahl Gruppen-Porträts Chica-goer Vereine.

In Cannstatt, nahe Stuttgart, ereig-nete sich eine recht aufregende Scene. Im Wilhelms-Theater, einem Sommer-Vergnügungsplatze, machte eine Löwen-bändigerin mit einem ihrer Löwen einen Rundgang durch den Garten. Der Löwe wurde plötzlich böse und verletzte die kleine Tochter des französischen Con-suls Le-Faivre im Gesichte und brachte deren Großvater, welcher seiner Enkelin zur Hülfe eilen wollte, ebenfalls Ver-letzungen bei. Die Polizei hat alle der-artigen Spaziergänge mit Löwen unter-sagt.

Die Sousa'sche Kapelle hat in dem Palmgarten zu Leipzig an vier Tagen Concerte veranstaltet und dabei begei-sterte Anerkennung gefunden, nicht nur seitens der dortigen amerikanischen Co-lonie, denn dies war selbstverständlich, sondern auch seitens des deutschen Pub-likums. Die Zahl der Zuhörer war et-wa 10,000. Auch die Kritiker sprachen sich sehr günstig aus.

In Konitz herrscht jetzt Ordnung. Die Anwesenheit der Soldaten hält die unruhigen Elemente im Zaum und die Nachforschungen zur Entdeckung des wirklichen Mörders des Gymnasiasten Winter nehmen ihren Fortgang. Kai-ser Wilhelm verfolgt die dortigen Vor-gänge mit besonderer Aufmerksamkeit und läßt sich über sie regelmäßig Bericht erstatten.

Großbritannien.

Die ernste Meldung, welche der Gang der Dinge in China genommen hat, nimmt die allgemeine Aufmerksamkeit von Tag zu Tag mehr in Anspruch und drängt das Interesse an den Ereignissen in Südafrika allmählich in den Hinter-grund. Man spricht jetzt mehr von Peking, als von Pretoria und zahllose Correspondenten und Kannegießer suchen das Publikum über die Gefahren zu be-lehren, welche die Krisis im fernen Osten bietet.

Anzesichts der alarmirenden Berichte, welche täglich aus allen Städten Chinas veröffentlicht werden, ist es gewiß merk-würdig, zu erfahren, daß der Aufstand der Borer den Umfang des Handels zwischen China und Großbritannien nur wenig beeinträchtigt hat. Die größten Häuser in London, welche in Geschäfts-verbindung mit dem fernen Osten stehen, Corporationen, Versicherungs-Gesell-schaften, Banken und individuelle Kauf-leute, sind ziemlich einstimmig in der Erklärung, daß ihre Geschäfte bisher nur wenig gelitten haben.

Der Geschäftsleiter einer Bank, wel-che in Tien Tsin und anderen Städten Chinas Filialen hat, sagte: „Wir er-halten täglich von unseren Vertretern Telegramme, in denselben wird der Auf-stand aber selten erwähnt."

Die Haltung der Vereinigten Staa-ten und des Staatssekretärs Hay wird in England mit dem größten Interesse beobachtet, man erkennt aber allgemein an, daß die Vereinigten Staaten kaum geneigt sein dürften, für Andere die Ka-stanien aus dem Feuer zu holen.

Die Interessen Großbritanniens sind augenblicklich an so vielen Stellen auf dem Erdenrund bedroht, daß der Durch-schnittsleser der britischen Zeitungen es sehr schwer finder, sich ein richtiges Bild über die verhältnißmäßige Wichtigkeit der einzelnen Vorgänge zu machen. Die Masse der Bevölkerung hat von China nur sehr unklare Vorstellungen und hat ob der Vorgänge im Reiche der Mitte keineswegs Lord Roberts und sei-ne Mannen in Südafrika vergessen. Auch vergißt man über die Nachrichten aus China durchaus nicht, daß die Bri-ten von den Aschantis an der Westküste von Afrika jetzt sehr bedrängt werden. Die Kaufleute in Liverpool, welche den Handel mit Westafrika thatsächlich mo-nopolisiren, beklagen sich darüber, daß die Briten in den alten Fehler verfallen sind und die Stärke des Feindes unter-schätzt haben. Auch die Meldung von dem Aufstand in der Colonie Gambia trägt dazu bei, die Beunruhigung be-züglich der Lage der Dinge in dem äqua-torialen Westafrika zu verstärken.

Die größte Bedeutung legt man je-doch der Entwicklung der Dinge in der Kapcolonie bei. Es scheint den Briten aufzudämmern, daß wenn die Minister-krisis in der Kapcolonie nicht in tact-voller, zufriedenstellender Weise gelöst wird, die Pacificirung Südafrika's auf unbestimmte Zeit verzögert werden dürf-te. Man sieht ein, daß die Verhin-derung einer anti-britischen Agitation in der Kapcolonie ähnlich der, welche seit einem Jahrhundert in Irland vorhan-den ist, von weit größerer Wichtigkeit ist, als die Vertreibung der Burenheere aus einer Stellung nach der anderen durch Umgehung ihrer Streitkräfte.

Oesterreich-Ungarn.

Die Wiener Neue Freie Presse hat aus zuverlässigen Privatquellen erfah-ren, daß Rußland in dem Militärdistrikt Amur im östlichen Sibirien an der Gren-ze von China nicht weniger als 60,000 Mann Soldaten mit 136 Feldgeschützen stehen hat und diese Truppenmacht in kurzer Zeit um weitere 25,000 Mann vermehren kann.

Die starke Vermehrung der russischen Flotte in ostasiatischen Gewässern in den letzten fünf Jahren erklärt die Neue Freie Presse für sehr bezeichnend. Wäh-rend vor fünf Jahren das russische Ge-schwader im fernen Osten nur aus vier Kanonenbooten, einem Kreuzer, fünf Torpedobooten und zwei Transportschif-fen bestand, besteht es jetzt aus drei Schlachtschiffen erster Classe, vier ge-schützten Kreuzern, sechs Kanonenbooten, zwanzig Torpedobooten, zehn Torpedo-bootzerstörern und sechs Transportschif-fen.

Diese weitschauenden Vorbereitungen zeigen nach Ansicht der Neuen Freien Presse deutlich, daß Rußland, welche Schritte es während der jetzigen Compli-cationen auch treffen mag, auf geschickte Weise Vortheil aus der Krisis in China ziehen wird.

Aus Wien ist der Kisten-Fabrikant Edmund Zilger mit der Mitgift seiner ihm eben angetrauten Gattin nach Ame-rika durchgebrannt.

In Innsbruck beging der k. u. k. Bahnbeamte Johann Graf von Thun und Hohenstein, von der Südtiroler Li-nie des weitverzweigten gräflichen Hau-ses, Selbstmord.

China.

China hat der übrigen Welt den Krieg erklärt, indem die Taku Forts auf das internationale Geschwader Feuer gaben. Die Berichte über das, was wirklich vor-gegangen ist, sind immer noch sehr lücken-haft, am eingehendsten lautet noch die offiziöse Meldung, welche aus Che-Fu nach Berlin gelangt ist. Dieselbe hat folgenden Wortlaut:

Der deutsche Consul in Che Fu tele-graphirt, daß ein japanisches Torpedo-boot aus Taku folgende Nachricht ge-bracht hat: „Die Chinesen legten Tor-pedos im Taku-Fluß und zogen von Shan Hei Truppen heran. Die Be-fehlshaber der ausländischen Geschwader hielten auf dem russischen Flaggschiff eine Berathung ab und richteten an den chinesischen Befehlshaber ein Ultimatum, in welchem sie forderten, er solle bis zum 17. Juni 2 Uhr Nachmittags seine Trup-pen aus den Forts zurückziehen. Um 1 Uhr früh am 17. Juni eröffneten die Ka-nonen der Forts das Feuer, auf welches die russischen, brittschen, französischen u. japanischen Kriegsschiffe antworteten. Das Bombardement dauerte sieben Stunden. Zwei britische Schiffe sollen im Fluß zwischen den Forts gesunken sein. Die Forts wurden sodann im Sturm genommen und die Chinesen aus denselben vertrieben. Es ist bei dem Kampf aber nicht ohne Verluste abge-gangen und zwar scheinen die Deutschen die größte Zahl der Todten und Ver-wundteten aufzuweisen zu haben, wohl ein Beweis dafür, daß sie in erster Linie standen. Ueber die Zustände in Peking weiß man noch immer nichts, da alle Verbindungen unterbrochen sind. Die dortigen Gesandtschaften, sowie die an-deren Europäer und Amerikaner schwe-ben aber in großer Gefahr, zumal der britische Admiral Seymour, welcher die internationale Abtheilung befehligte, die auf Peking marschirte, sich wieder in Tien Tsin befindet, also die Entsatztruppe den Rückzug angetreten hat.

Die Telegraphenverbindung und die Eisenbahn zwischen Tien Tsin und Taku ist unterbrochen. Die Verbindung zu Wasser ist ebenfalls bedroht."

Die Sonntagsblätter enthielten eine aus Hongkong kommende Depesche, in welcher die Ermordung des Barons Ket-teler, des deutschen Gesandten in Peking gemeldet wurde, doch ist die Nachricht noch nicht bestätigt worden und hoffent-lich entpuppt sich dieselbe als eine Ente.

Die Ver. Staaten Regierung hat das 2. Regiment von den Philippinen nach Taku beordert, um sich dort den inter-nationalen Truppen anzuschließen.

Südafrika.

Wie eine aus Burenquellen stammen-de Depesche aus Machadodorp meldet, hat Lord Roberts am 13. Juni eine Botschaft an den General Louis Botha geschickt, in welcher er vorschlug, die Buren sollten in eine Entwaffnung ihrerseits willigen, um dem Kriege ein Ende zu machen, wobei er die Tapfer-keit der Burgher lobend anerkannte. Er soll in der Botschaft darauf hinge-wiesen haben, daß die Burgher sich in Ehren könnten, um weitere Leiden zu vermeiden. General Botha habe einen sechstägigen Waffenstillstand verlangt, um den Vorschlag zu überlegen und mit den Autoritäten der Burenregierung be-rathen zu können. Lord Roberts habe einen fünftägigen Waffenstillstand be-willigt, schließlich Botha aber den Vor-schlag abgelehnt, worauf die Feindselig-keiten ihren Fortgang genommen hätten.

Andere Meldungen aus Machadodorp besagen, daß die Buren Waffen und Munition im Ueberfluß haben, daß es ihnen an Dynamit und an Ochsen nicht mangelt und daß sie große Wagenzüge für den Rückzug nach dem Distrikt von Lydenburg ausrüsten, wo sie allen ge-gentheiligen Berichten zum Trotz Wider-stand zu leisten entschlossen sind.

Inland.

In New York sind am vergangenen Freitag zu früher Morgenstunde bei einer Feuersbrunst, welche eine Mieths-kaserne, Nr. 34 Jackson-Straße, fast vollständig zerstörte, sind zehn Menschen umgekommen und sieben schlimm verletzt worden. Einer der Verletzten, Patrick Burns, (23 Jahre), kann nicht mit dem Leben davonkommen. Die Uebrigen leiden meistens nur durch Einathmen von Rauch. Das Feuer brach im ersten Stockwerk des Hinterhauses aus und verbreitete sich ungeheuer rasch. Die Familie Marius erstickte in dem dicken Rauch. Alle Leichen bis auf diejenige des jüngsten Kindes wurden gefunden und identificirt. Fünf Personen wur-den bewußtlos in's Hospital gebracht. Es herrscht große Aufregung über die schrecklichen Scenen, welche sich während des Brandes abspielten. Der Schaden am Gebäude beläuft sich auf ca. $10,-000.

Der amerikanische Botschafter Tower in St. Petersburg hat durch eine Kabel-depesche gemeldet, daß es ihm gelungen ist, mit der russischen Regierung die Basis für ein Schiedsgericht zu verein-baren, durch welches die Ansprüche, wel-che amerikanische Seehundsfänger gegen die russische Regierung wegen angeblich ungerechtfertigter Beschlagnahme ihrer Schiffe erhoben haben, entschieden wer-den soll. Die Forderungen belaufen sich zusammen auf $200,000 und Dr. Asser, ein bekannter holländischer Jurist, ist zum Schiedsrichter gewählt worden. Nach Vereinbarung eines Protokolls werden die Ansprüche dem Schiedsgericht vorgelegt werden.

Der Präsident der American Federa-tion of Labor, Sam. Gompers, hat nach einer Conferenz mit dem Präsidenten Whitaker von der St. Louis Transit Co. angekündigt, daß der Letztere das Anerbieten der Streiker zur Beendigung des Streiks abgewiesen hat. Herr Gompers sagte darüber:

„Nachdem ich 3½ Stunden mit dem Präsidenten Whitaker berathen habe, muß ich zu meinem Bedauern erklären, daß die Straßenbahn-Gesellschaft sich geweigert hat, die Frage der Wiederan-stellung der Streiker durch ein Schieds-gericht entscheiden zu lassen. Präsident Whitaker sagte, alles, was er thun kön-ne, sei, die streikenden Unionsleute zu unterst auf die Liste der Leute zu setzen, welche sich bei der Gesellschaft um Stel-len bewerben.

Ich schlug vor, die Frage durch ein Schiedsgericht entscheiden zu lassen, wel-ches sich aus Vertretern der Straßen-bahn-Gesellschaft und der Union, sowie aus angesehenen Bürgern zusammen-setzen sollte. Herr Whitaker lehnte die-sen Vorschlag aber ab.

Da die Gesellschaft sich geweigert hat, in ein Schiedsgericht zu willigen, so sind die Verhandlungen abgebrochen und meine Mission hier zu Ende. Ich bin augenblicklich nicht in der Lage, sagen zu können, was jetzt geschehen wird, ich muß darüber erst nachdenken."

Präsident Mahon von der Interna-tional Association of Amalgamated Street Railway Employes gab Samstag Nachmittag folgende Erklärung ab:

„Der Kampf wird jetzt bis zum Aeu-ßersten geführt werden. Präsident Gompers hat mir gesagt, er wolle die ganze Macht der American Fe eration of Labor gegen die Transit Co. in die Wagschale werfen und den Kampf aus-kämpfen, wenn er auch fünf Jahre dau-ern sollte. Der Boycott, welcher er-klärt werden wird, wird sich nicht nur auf die Transit Co. beziehen, sondern auf jede Person, jeden Geschäftsmann, jede Vereinigung und thatsächlich auf alle Corporationen und Individuen, welche diese in irgend einer Weise begün-stigen."

Der Nationalabgeordnete John Hen-ry Hoffecker, Delawares einziger Ver-treter im Unterhaus des Congresses, ist in Smyrna auf offener Straße entseelt zusammengebrochen.

Bei der im Laufe dieser Woche in Philadelphia abgehaltenen republikani-schen National-Convention wurden Hr. Wm. McKinley als Präsidentschafts-Candidat und Hr. Teddy Roosevelt der Gouverneur von New York für die Vize-präsidentschaft nominirt. Also imperi-alistisch im allerhöchsten Grade. Nähe-res über die Platform in nächster Woche.

— Spezialverkauf von Polstermöbeln ist jetzt im Gange bei Sondermann & Co. neben Veit's Grocery.

Dry Goods, Putzwaaren, Schuhe. **Martin's** Gents Furnishings, Notions und Carpets

Großer Fabrikenden

—und—

Sommerlager Reduzirungs-Verkauf

wird verdoppelter Kraft fortgesetzt.

Wir hatten die größte Mühe, um die große Menge von Kunden und Käufern zu bedienen, die sich mit größter Geduld bis zu unseren Bargain-Tischen durchnrängten; für nächsten Montag wünschen wir eine Wiederholung dieses Gedränges und die folgenden Preise werden dies wohl bewirken.

Fabrikenden von Muslin.
36zöll. voll gebleichter Muslin, regulärer Preis 6½ u. 7c pro Yd, während dem Verkauf pro Yd..... 5c

Fabrikenden von Kattun.
Kattun in Längen von 1—10 Yards, regulärer Preis 6½c, während diesem Verkauf pro Yard..... 4½c

Fabrikenden von Denim.
Blauer Denim 1½—8 Yds im Stück, werth 15c, Verkaufspreis 10c

Fabrikenden v. Handtuchzeug.
Damast Huck u. baumwollenes Crash, werth, 7½c pro Yard..... 4½c

Fabrikenden von Hosenzeug.
500 Yards schwere, gestreifte Cotton-ade, werth 19c pro Yd, während diesem Verkauf..... 10c

Fabrikenden von Silkaline.
Silkaline in hübschen Mustern, in Längen von 2—8 Yds, während dem Verkauf 7½c

Spezialität in Knabenhosen.
Knaben-Moleskinosen, thatsächlich werth 20c, Verkaufspreis.. 10c

Männer- u. Knaben Strohhüte
Strohhüte mit guter und breiter Krempe, während dem Verkauf jeder 5c

Damen-Gaze-Unterhemden, werth 8⅓c, Verkaufspreis, jedes..... 5c

Damen-Gaze-Unterhemden, alle Grö-ßen, eingefaßter Hals, Verkaufs-preis 7½c

Herabsetzungen in Waschzeugen:
Alle unsere Organdies und Dimities, die sonst zu 25c verkauft wurden, so-wie 25 Stücke neuer Batist in hübschen Streifen und Figuren, während diesem Verkauf pro Yard..... 15c

P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO.,
Grand Island, - - - Nebraska.

Bestellungen per Post schnell und sorgfältig ausgeführt.

Laßt uns Eure Holzrechnungen berechnen!

Wir haben ein großes und kompletes Lager und wissen daß wir Euch zufriedenstellen können in jeder Beziehung, Preisen, sowohl als wie Sorten.

Screenthüren zu niedrigsten Preisen.

Einmal ein Kunde, immer ein Kunde.

Die CHICAGO LUMBER CO.

Ihr braucht einen Side-Walk!

Die Hastings Pflaster-Ziegel
sind hierfür das richtige.

Ziegel sind am billigsten u. besten!

Mir steht jetzt eine unbegrenzte Anzahl der bestrenomirten Hastings Pflaster-Ziegel zur Verfügung und wird es mir Vergnügen machen, Euch den Preis für Euren Sidewalk zu berechnen. Kommt und besucht mich oder benützt Telephon No. 134.

WM. SCHEFFEL.

Halbe Rate nach Lincoln.

Am 27. und 28. Juni verkaufen Burling-ton Ticket Agenten in Nebraska Tickets nach Lincoln und zurück zum Hinfahrtspreis für die Rundreise.

Diese reduzirte Rate wird gemacht wegen der Versammlung der Nebraska Republican League, Jeder kann aber daran profitiren.

J. Francis.

Es ist zu spät zu klagen, wenn ein Ding geschehen ist.

Ueberzeugt Euch erst, daß Ihr **Pitkin's Farben** bekommt, dann ist keine Klage nöthig. Wenn Euer Händler sie nicht führt, schreibt direkt an uns.

Station C. **GEO. W. PITKIN CO.**

Fulton und Carpenter Straßen, Chicago.